

Nachrufe

Autor(en): **Kramer, K.U.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 16

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrufe

Die pteridologische Welt hat in den vergangenen anderthalb Jahren drei empfindliche Verluste erlitten.

In Christchurch, Neuseeland, verstarb 1986 im Alter von nur 66 Jahren der Farnforscher Dr. Garth Brownlie. Zunächst galt sein Interesse eher den Moosen, später wandte er sich dann mehr und mehr den Farnpflanzen zu. Neben verschiedenen, besonders auch biosystematischen Arbeiten hat er zwei sehr wichtige Farnfloren von pazifischen Inseln verfasst, nämlich den Pteridophytenband für die "Flore de La Nouvelle-Calédonie et dépendances" (Paris 1969) und "The pteridophyte flora of Fiji" (Beihefte zur Nova Hedwigia 55, Vaduz 1977). Besonders durch beide letztere, vorzügliche Floren war er international sehr bekannt.

In Peking verstarb im letzten Juli einer der bekanntesten Farnspezialisten des 20. Jahrhunderts, Dr. Ching Ren-Chang. Dr. Ching, 1898 oder 1899 geboren, konnte in jüngeren Jahren Europa und alle seine wichtigeren Herbarien besuchen und besonders beim damals bedeutendsten aller Pteridologen, Carl Christensen in Kopenhagen, arbeiten. Nach seiner Rückkehr nach China widmete er sich intensiv der Erforschung der überaus reichen asiatischen, besonders der chinesischen Farnflora. Er veröffentlichte in den 30er und frühen 40er Jahren bahnbrechende Arbeiten über die Klassifikation der Farne auf Familien- und Gattungsniveau; und man darf ihn ohne Übertreibung als einen der Begründer der modernen Farnsystematik bezeichnen. Allein im "Index Filicum" werden gegen hundert von ihm verfasste Arbeiten über Farne aufgelistet; die Gesamtzahl liegt bedeutend höher. Während der "Kulturrevolution" wurde seine Arbeit unterbrochen, es wurde ihm sehr übel mitgespielt und seine Gesundheit wurde bleibend geschädigt. Es war ihm glücklicherweise vergönnt, nach dem Ende dieses Albtraums seine Tätigkeit wieder aufzunehmen und die Fäden seiner internationalen Kontakte neu zu spinnen. Besonders konnte er auch sein reiches Wissen weitergeben und eine neue Generation chinesischer Farnforscher ausbilden, die heute in verschiedenen Zentren der Pflanzensystematik in der V.R. China wichtige Stellungen bekleiden. Das für 1988 zu seinen Ehren vorgesehene Symposium in Peking wird nun leider zu seinem

Andenken stattfinden müssen. Es ist schwer, gebührend zu ermes-
sen, wie viel wir Ching in der Modernisierung der Farnsystematik
verdanken.

Die südafrikanische Botanik verlor mit dem Tode von Edmund
A.C.L.E. Schelpe (geb. 1924) im Oktober 1985 einen sehr bedeu-
tenden Orchideen- und Farnforscher. Er war Professor in Kapstadt
und Direktor des sehr wichtigen Bolus Herbarium in Rondebosch.
In einem Nachruf (siehe *Bothalia* 16 (1): 97-108, 1986) werden
112 Publikationen aufgezählt, darunter sehr zahlreiche über Farne;
daneben galt sein Interesse besonders den Orchideen. Er hatte eine
sehr grosse Kenntnis speziell der afrikanischen Farnflora und hat
z.B. die Pteridophyten für die "Flora Zambesiaca" (London 1970),
für den "Conspectus Florae Angolensis" (Lissabon 1977) und für
die "Flora de Moçambique" (mit A. Diniz; Lissabon 1979) bearbei-
tet. Sein wichtigstes Werk ist daneben wohl "Reviews of tropical
African Pteridophyta 1" (*Contrib. Bolus Herb.* 1, 1969); weitere
Folgen sind leider nie erschienen. Wie man uns aus Südafrika mit-
teilte, hat er noch kurz vor seinem viel zu frühen Tode die
Probeabzüge seiner lange geplanten Farnflora des südlichen Afrika
korrigieren können. So dürfen wir dieses gewiss sehr wichtige
Buch nächstens wenigstens als postume Publikation erwarten. In
seinen systematischen Arbeiten hat Dr. Schelpe versucht, dem
allzustarken Aufspalten der Farnfamilien und -gattungen, das heute
bei manchen Pteridologen Mode ist, entgegenzuwirken.

K.U. Kramer

Literaturbesprechungen

BETTY D. DUNCAN & GOLDA ISAAC

Ferns and allied plants of Victoria, Tasmania and South Australia.
Melbourne University Press, 1986. (xii + 258 S., 8 Farbtafeln,
zahlreiche Karten, Zeichnungen und Schwarzweiss-Fotografien).
Preis Aus. \$ 25.-

Vielleicht erscheint es überflüssig, für die Leser der "Farnblätter"
eine Farnflora vom entgegengesetzten Ende der Welt ausführlicher
zu besprechen. Doch handelt es sich um ein so gutes und ausge-
zeichnet illustriertes Werk, dass man seine Anschaffung nur
empfehlen kann. Man kann hier auf bequeme Weise, auf dem